

ZÜNSLER

6107. *Ephestia welseriella* (ZELLER, 1848)

Wahner Heide (LB 70 30) 15.6.1999 2 F. SCHUMACHER¹⁾

6252. *Crambus hamella* (THUNBERG, 1788)

Wahner Heide (LB 70 30) 31.8.1999 3 F. SCHUMACHER¹⁾

Wahner Heide (LB 70 30) 10.9.1999 15 F. PELZ &
SCHUMACHER

6266. *Agriphila selasella* (HÜBNER, [1813])

Wahner Heide (LB 70 30) 9.8.1999 1 F. SCHUMACHER¹⁾

Wahner Heide (LB 70 30) 25.8.1999 1 F. SCHUMACHER¹⁾

¹⁾ det. W. SCHMITZ

Anschrift des Verfassers:

Helmut Kinkler

Schellingstr. 2

D-51377 Leverkusen

Buchbesprechung



SETTELE, J., FELDMANN, R. & REINHARDT, R. (Hrsg.):
Die Tagfalter Deutschlands

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1999

452 Seiten, 28 Farbtafeln mit 373 Abbildungen

45 Schwarz-weiß-Abbildungen

48 Tabellen

Preis: 98.-- DM

ISBN 3-8001-3519-1

Dieses Buch ist nicht, wie der Titel vielleicht zunächst vermuten läßt, eine reine faunistische Zusammenstellung der deutschen Tagfalter. Es würde zwar auch diesen Zweck bedingten erfüllen, jedoch geht es weit über dieses Thema hinaus. Von den Herausgebern wird es als ein „Handbuch für Freilandökologen, Umweltplaner und Naturschützer“ angesehen und so ist der Inhalt auch daraufhin ausgerichtet. In mehr als der Hälfte des Buches befassen sich die Fachautoren eher mit grundlegenden Themen, jedoch immer mit Bezug auf die deutschen Tagfalter. Nachfolgend sollen die neun Hauptabschnitte kurz vorgestellt werden, so daß man sich das breite Spektrum, das dieses Buch zum Thema „Deutsche Tagfalter“ bietet, ausmalen kann.

1. Arteninventar, Verbreitung und Gefährdungseinstufung (REINHARDT & SETTELE)
Basierend auf einer umfangreichen Tabelle, werden alle Tagfalter Deutschlands aufgezählt. Dabei zeigt sich ein „Schönheitsfehler“ dieses Buches. Während nämlich in dieser Tabelle noch alle Tagfalter von Deutschland (einschließlich der Alpen) aufgelistet werden, werden die alpinen Arten im weiteren Verlauf nicht mehr

berücksichtigt bzw. auf den Schweizer Tagfalterband verwiesen. Soweit bekannt, wird die aktuelle Gefährdungssituation (Rote Listen) in den Bundesländern angegeben. Ob dem in der Tabelle verwendete Identifikationsnummern, bestehend aus einer Buchstaben-Zahlen-Kombination (z.B. *P. machaon* = Pap0050.0010.), eine weitere Verbreitung in der Lepidopterologie beschieden ist, möchte ich bezweifeln.

2. Zur Bedeutung von Systematik und Belegsammlungen im Kontext von Ökologie und Naturschutz (SETTELE)

Hier wird auf die Systematik und Nomenklatur sowie auf die Bedeutung des Sammelns und Bewahrens von Belegexemplaren eingegangen. Beides war und ist die Grundlage für Ökologie und Naturschutz, denn nur was ich kenne, kann ich auch schützen! Methoden der Präparation und die gesetzlichen Rahmenbedingungen beenden diesen Abschnitt.

3. Ökologie der Tagfalter Deutschlands: Grundlagen und Schutzaspekte (SETTELE & REINHARDT)

In mehreren Tabellen und Darstellungen wird etwas über die Biologie, das Verhalten und die Lebensräume der Tagfalter ausgesagt. Einen breiteren Raum nimmt die Erforschung der Populationen sowie deren Methodik ein.

4. Methoden der qualitativen Erfassung von Tagfaltern (HERMANN)

5. Methoden der quantitativen Erfassung von Tagfaltern (SETTELE, FELDMANN, HENLE, KOCKELKE & POETHKE)

Ausführlich werden in diesen beiden Abschnitten die Methoden vorgestellt, von deren Ergebnissen die naturschützerischen und landschaftsplanerischen Bewertungen abhängig sind, die in den nächsten drei Abschnitten folgen.

6. Bewerten mit Tagfaltern im Naturschutz (BRUNZEL & PLACHTER)

7. Vom Forschungsergebnis zur integrierten Planung (KLEYER & SETTELE)

8. Fallbeispiel integrierter Planung auf Landesebene - Tagfalter im Kontext des Zielartenkonzeptes Baden-Württemberg (WALTER, RECK & KAULE)

Diese und die beiden vorherigen Abschnitte sprechen in erster Linie diejenigen an, die sich berufsbedingt mit solchen Fragestellungen beschäftigen, die Gutachten und Landschaftspläne erstellen oder Argumente in Behördenverfahren benötigen.

9. Bestimmung und Kurzcharakterisierung der außeralpinen Tagfalter Deutschlands (FELDMANN, REINHARDT & SETTELE)

Da die Grundvoraussetzung für alle in diesem Buch vorgestellten Maßnahmen und Methoden eine fundierte Artenkenntnis ist muß dem Anwender ein Werkzeug an die Hand gegeben werden, mit dessen Hilfe er die Tagfalterarten eindeutig ansprechen kann. Hierzu dient dieser Abschnitt, in dem die wichtigsten Kenntnisse über die Biologie und zu den Unterscheidungsmerkmalen zusammengefaßt sind. Unterstützt wird dies noch durch die hervorragenden Farbtafeln, auf denen nicht nur die Falter abgebildet sind, sondern bei ähnlichen Arten durch entsprechende Markierung auf die Unterschiede hingewiesen wird.

Das vorliegende Buch ist ein unverzichtbares Rüstzeug für den Umweltsplaner und eine wichtige Hilfe für den Freilandökologen. Dem Freizeit-Lepidopterologen erschließt es die Arbeitsmethoden und kann als weitere gute Hilfe bei der Bestimmung außeralpiner deutscher Tagfalter angesehen werden.

Günter Swoboda, Leverkusen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Swoboda Günther [Günter]

Artikel/Article: [Buchbesprechung Settele, J., Feldmann, R. & Reinhardt, R. \(Hrsg.\): Die Tagfalter Deutschlands 10-11](#)